

OBAS - Erfahrungsaustausch

Beitrag von „thunderdan“ vom 29. April 2010 11:44

Hallo zusammen,

ich habe auch schon an anderer Stelle ein paar Beiträge geschrieben, aber jetzt würde ich gerne mal einen neuen thread zum Thema OBAS aufmachen.

Ich bin selber promovierter Biologe und beginne ab 23. August meine Stelle für Biologie und Chemie an einer Gesamtschule (Sek I+II). Natürlich bin ich schon total aufgeregt und freue mich wahnsinnig auf die neue Herausforderung. Andererseits bin ich natürlich schon sehr nervös und angespannt, da ich nicht weiß was genau auf mich zukommt und wie groß der Aufwand wirklich ist.

Von daher, dachte ich dass es anderen vielleicht ähnlich geht und dass dieser Thread zum Erfahrungsaustausch vielleicht für alle ganz hilfreich sein kann. Die "OBAS-Pioniere" sind ja hier im Forum recht ruhig geworden, was wohl darauf hindeutet wie stressig die Ausbildung ist. Vielleicht findet ihr ja trotzdem gelegentlich kurz Zeit euch hier an diesem Thread zu beteiligen.

An anderer Stelle habe ich schon gelesen, dass diese Ausbildung ein 7-Tage-Job ist (das habe ich so auch erwartet). Bleibt da überhaupt noch Zeit für die Kinder und den/die Partner/in? Wie würdet ihr so vom Kollegium und den SuS aufgenommen? Und wie ist der Ablauf am Seminar (eigene Veranstaltungen, oder gemeinsam mit den "normalen" Referendaren? Ist mir klar, dass das von Seminar zu Seminar unterschiedlich ist).

Natürlich würde mich auch die Erwartungen anderer OBASler, die ebenfalls erst im August beginnen interessieren und wie ihr euch so vorbereitet. Natürlich würde ich mich auch über Beiträge/Tipps von "gestandenen" Lehrkräften freuen. Ich bin auf jeden Fall gespannt und hoffe auf rege Beteiligung.

Lg, Daniel.

Beitrag von „illubu“ vom 29. April 2010 12:24

Hallo Daniel,

ich mache die OBAS Ausbildung seit Feb 2010.

Leider kann ich Dir nicht ganz so viel positives berichten und ich für meinen Teil kann sagen, dass es extrem grenzwertig ist, und ich nur eine Chance habe, weil die Schule und die Kollegen so super hinter mir stehen.

OBAS ist eine fixe Idee, um Lehrer zu generieren, ist aber nicht wirklich durchdacht und auch nicht so richtig praxistauglich. Wir laufen halt mit den "normalen" Refs mit, müssen aber nebenbei viel mehr unterrichten und haben auch noch Zusatzseminare (Päda)

Ich komme aus der freien Wirtschaft und kann sagen, dass ich es gewohnt bin, unter Druck zu stehen und arbeitsmäßig ranzuklotzen, aber, diese OBAS Nummer ist schon heftig.

Man tanzt auf sehr vielen Hochzeiten, muss bei der einen Veranstaltung früher gehen, während man zur nächsten zu spät kommt. Man kann es sich so vorstellen, dass man selber in der Mitte steht und die Schule, die Schüler, das Studienseminar und Deine Familie und Freude ziehen jeweils an Dir. Und niemandem kann man richtig gerecht werden.

Ok, ich habe schon 2 Jahre Unterrichtserfahrung - das hilft enorm, dafür habe ich allerdings ein kleines Kind, was es dann schon wieder sehr schwierig macht.

Das erste Zusammentreffen aller (ca. 20 OBAS Kandidaten) in unserem Studienseminar lief so ab, dass sich 2,5 Std. lang alle mal den ganzen Frust von der Seele geredet haben, einige an Aufgabe denken und wir auch ein entsprechendes Papier zur Weitergabe verfassen werden. Vielleicht hilft das dann den kommenden OBAS Generationen?

Jeder OBASler hat andere Bedingungen und die ganz individuellen Bedingungen (Schule, Mentoren, Kollegen, Fächerkombi, Unterrichtserfahrung, Familienbedingungen) entscheiden über die "Machbarkeit" von OBAS.

Ich für meinen Teil habe seit einigen Jahren nun meinen Traum-Job gefunden und deshalb will ich mich auch weiter durch wühlen.

Ich mache das nicht aus Mangel an Alternativen - ich hatte einige Angebote aus der Wirtschaft. Die Arbeit mit den Kindern gibt mir ganz viel und ich bekomme tolle Rückmeldungen. Ich gehe jeden Tag gerne in die Schule, aber Seminare, Referate, Hausaufgaben, Hausarbeiten usw. hängen wie das Schwert des Damokles über einem.

Den wirklich guten Weg, wie man da durch kommt, kann ich hier leider nicht mitteilen, da ich selber noch nach dem richtigen suche. Wahrscheinlich geht es um Konzentration auf das Wesentliche, enger Dialog mit den Fachleitern, bitten um Verständnis, enger Kontakt zur Schulleitung, Freimachen vom Perfekt sein, Freimachen von guten Noten??? Ich weiss es nicht!

Insofern wünsche ich allen OBASlern ganz, ganz viel Power.

illubu

Beitrag von „thunderdan“ vom 29. April 2010 12:31

So, damit es hier nicht bei einem Beitrag bleibt, habe ich auch gleich selber eine konkrete Frage! 😊

Wie sieht es eigentlich mit der Einstufung bei den Entgeltgruppen aus. Also an der Gesamtschule bekomme ich ja auf jeden Fall TV-L 12 - aber welche Stufe?

Ich war 3 Jahre während der Promotion als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und danach noch 5 weitere Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität angestellt. Wird das als "relevante Erfahrung" gewertet und ich damit in Stufe 4 eingestuft? Hat hier vielleicht jemand mit ähnlichem Lebenslauf Erfahrung?

Macht ja doch ein paar hundert Euro Unterschied. Bin dankbar für jede Auskunft. 😊

Beitrag von „illubu“ vom 29. April 2010 12:41

Ich würde sagen ja - ich bin entsprechend meiner Unterrichtserfahrung im ausser - und innerschulischen Bereich eingestuft worden....

Gruss, illubu

Beitrag von „thunderdan“ vom 29. April 2010 12:42

Vielen Dank illubu für den ersten Beitrag. Hört sich eigentlich genauso an, wie ich das auch erwarte (ich habe allerdings KEINE Unterrichtserfahrung UND ein kleines Kind ;)). Ich bin aber auch durch meinen jetzigen Beruf schon einiges gewohnt.

Du schreibst, du kannst nicht viel Positives berichten, aber auch, dass du deinen Traumberuf gefunden hast - das ist doch was sehr positives. OBAS ist auch irgendwann vorbei und dann kannst du stolz sein, dass du das geschafft hast.

"Freimachen von Perfekt-Sein" habe ich mir auch schon als ganz wichtig vorgenommen (was nicht leicht wird, da ich eigentlich sehr perfektionistisch bin). "Freimachen von guten Noten" wird etwas leichter, da wir ja die Planstelle im Anschluß schon sicher haben.

Wie sieht denn der zeitliche Aufwand konkret aus? Täglich abends noch mal von 7 bis 10/12 Uhr sitzen (wenn das Kind im Bett ist) und am Wochendende jeden Tag 8 Stunden (oder mehr, oder weniger)?

Beitrag von „Dopamin82“ vom 29. April 2010 14:17

Hallo illubu,

Danke für die Ausführungen.

Ich glaube jeder von uns wußte, dass OBAS kein Zuckerschlecken wird.
Gerade Ihr, als "erster Jahrgang" seid beim besten Willen nicht zu beneiden.

Ihr gestaltet quasi mit den Weg, damit die Ausbildung in Zukunft "glatt" läuft.
Auf Euren Schultern wird das leider ausgetragen...

Ich bin gespannt, was mich ab Sommer erwartet, wahrscheinlich genau wie alle anderen, die bereits eine Stelle zum Sommer haben.

Was die Frage von Thunderdan nach den Zeiten betrifft, wäre es schön eine Einschätzung zu bekommen, wieviel Zeit das Seminar nebenbei kostet...

Schule wird in der ersten Zeit eh' viel Vorbereitung sein, weil man noch keine Routine oder vorbereitete Unterrichtsreihen zur Verfügung hat...

Aber irgendwie freue ich mich trotzdem oder gerade deswegen sehr darauf, denn ich kann es kaum erwarten, endlich in meinem Traumberuf anfangen zu können, auch wenn die ersten 2 Jahre sicherlich hart werden.

LG

Dopamin

Beitrag von „thunderdan“ vom 29. April 2010 14:58

Zitat

Original von Dopamin82

...

Was die Frage von Thunderdan nach den Zeiten betrifft, wäre es schön eine Einschätzung zu bekommen, wieviel Zeit das Seminar nebenbei kostet...

Das interessiert mich natürlich auch, aber ich vermute, dass das sehr von dem zuständigen Studienseminar abhängt!

Zitat

Original von Dopamin82

Aber irgendwie freue ich mich trotzdem oder gerade deswegen sehr darauf, denn ich kann es kaum erwarten, endlich in meinem Traumberuf anfangen zu können, auch wenn die ersten 2 Jahre sicherlich hart werden.

...

Damit sprichst du mir aus der Seele!!! Da wir ja die gleiche Fächerkombination haben, bin ich mal gespannt, ob wir vergleichbare Erfahrungen machen werden.

Beitrag von „illubu“ vom 29. April 2010 22:20

Ja, richtig, abends zwischen 20 h (Kind im Bett) und 23/24 Uhr sitze ich und bereite meinen Unterricht vor. Meistens leider immer nur von dem einen auf den anderen Tag. Längerfristig schaffe ich nicht.

In der Woche bleibt alles liegen, was Haushalt und Familie angeht und es muss irgendwie laufen. Putzfrau ist unumgänglich.

Am Wochenende versuche ich dann etwas zu schaffen, aber auch für das Kind da zu sein. Wenn nicht gerade Päda Seminar ist. Riesenproblem: Sa, 10 - 17 Uhr, 2 x im Monat.

Die Seminare sind bei mir dienstags nachmittags 3 Stunden und Mittwochs nachmittags 3 Stunden. Manchmal gibt es hier Hausaufgaben und Referate. Das ist dann ganz, ganz mühsam und ich versuche auch weitgehend davon verschont zu bleiben. Klappt aber nicht immer. Dann muss man hoffen, dass irgendwie ein langes Wochenende oder wie bei mir die Osterferien einen retten. Hilfreich auch so Aktionen, dass die ganzen 11er Kurse 3 Wochen lang nicht in der Schule sind und ihr Praktikum gemacht haben.

Wenn man 8 Stunden Schule gestemmt hat, dann direkt zum Studienseminar hetzt, dann abends um 7 nach Hause, Kind ins Bett, Unterricht vorbereiten, am nächsten Morgen wieder Schule, nachmittags Seminar, naja...!

Ja, sicher, ich habe sehr viel Spaß am Lehrer sein, aber, es ist verdammt hart - man muss dauerhaft präsent sein. Die Studieseminare sind ja auch kein Absitzen, sondern auch hier ist aktive Mitarbeit gefragt.

Ich hoffe, mir geht die ganze Freude an der Arbeit mit den Kindern über diesen ganzen Stress nicht verloren... in diesem Sinne!

Grüsse, illubu

Beitrag von „Dopamin82“ vom 30. April 2010 08:44

Hi Illubu,

das hört sich in der Tat stressig an.

Von dem Pädagogikseminar am Wochenende habe ich bislang noch nichts gehört. Ist das grundsätzlich so vorgesehen?

Welche Fächer unterrichtest Du denn in welchen Stufen?

Hast Du an der Schule keine Unterstützung vom Kollegium? Ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien etc... Oder ist es dennoch viel Vorbereitungszeit?

Danke, dass Du trotz deines Stresses hier im Forum uns Neulingen "Rede und Antwort" stehst...

VG und halt die Ohren steif!!

Dopamin

Beitrag von „thunderdan“ vom 30. April 2010 08:45

Vielen Dank illubu für die ausführliche Ausführung. Hört sich zumindest so an, als könntest du am Wochenende an etwas anderes denken (vermutlich außer Sonntag-Abend, weil da der Montag naht! 😊).

Naja, hört sich alles in etwa so an, wie ich es erwartet hätte (wobei ich ein wenig überrascht bin, dass das Seminar wohl doch einiges an Arbeit verursacht).

Dann drücke ich dir die Daumen und wünsche gutes Durchhaltevermögen und würde mich freuen, wenn sich auch noch andere hier beteiligen ;).

Beitrag von „thunderdan“ vom 30. April 2010 09:30

Achso, ich habe noch ne (doofe?) Frage. Ich habe am Montag meine Einstellungsunterlagen eingeschickt (also Personalbogen und noch gefühlte 100 weitere Formulare).

Die Bezirksregierung sollte jetzt also alle Unterlagen von mir haben. Wann kann ich denn etwa mit der Nachricht zur Vertragsunterzeichnung rechnen?

Beitrag von „Dopamin82“ vom 30. April 2010 09:47

Hallo Thunderdan,

ich habe die Unterlagen bereits Anfang März geschickt und der Schule wird der Vertrag wahrscheinlich Mitte Mai zugesandt werden...

Mir wurde gesagt: Da haben wir ja keinen Druck, die Stelle beginnt ja erst im August.

Ich rufe dennoch im mind. 2 wöchigen Rhythmus bei meiner Sachbearbeiterin an, um mich auf dem Laufenden zu halten - nicht zuletzt, weil ich auch sicher sein wollte, dass alles gut geht. Immerhin musste ich meinen derzeitigen Job bereits zum Ende April offiziell kündigen und wollte auch schon früher fairerweise Bescheid sagen.

Mache Dir also keine zuuuu großen Hoffnungen, dass es sehr schnell geht, weil die gefühlten 100 Formulare anscheinend noch in gefühlte 100 Abteilungen gehen, dort weiterbearbeitet werden und die Sachbearbeiterin/der Sachbearbeiter von allen Abteilungen eine Rückmeldung erhalten muss.

Ruf aber einfach an, die werden Dir sicherlich auch Auskunft geben.

LG

Dopmain

Beitrag von „textmarker“ vom 30. April 2010 11:02

Hallo illubu und alle anderen OBAS "Kämpfer",

wie einige von euch vielleicht wissen war ich ein OVP-B ler (OVP-B = Vorgänger der OBAS) der ersten Stunde. Falls es jemanden interessieren sollte wie es mir damals ergangen ist - hier eine Zusammenfassung:

<http://www.referendar.de/referendariat/ovpb.html>

Es kommt eine SEHR harte Zeit auf euch zu! Haltet aber durch und ganz wichtig - vergesst überall perfekt sein zu können / wollen. Perfekt sein heißt im Ref VIEL Zeit übrig zu haben. Genau dies ist aber in eurer Situation nicht der Fall. Ihr solltet genau überlegen wann ihr 100% geben müsst... .

Schaut euch doch mal die Zusammensetzung der Endnote mal an. Es ist zwar noch SEHR früh aber vielleicht lässt sich so ein "vergeigter" UB relativieren:

8,33 % Vornote Fachleiter 1. Fach - 5 UBs = 1,66% pro UB !!!

8,33 % Vornote Fachleiter 2. Fach - 5 UBs = 1,66% pro UB !!!

8,33 % Vornote Hauptseminar - 3 UBs = 2,77% pro UB !!!

=> Die Anzahl der Unterrichtsbesuche kann je nach Seminar variieren

25 % Beurteilung der Schulleitung kurz vor dem Examen

10 % Hausarbeit

10 % Prüfung 1. Fach -> UPP

10 % Prüfung 2. Fach -> UPP

20 % Kolloquium

=> 100% (Note darf nicht schlechter als 4,0 sein)

Dabei sind aber folgende Bedingungen einzuhalten:

1. die Gesamtnote der beiden UPPs dürfen nicht schlechter als 4,0 sein
2. Vornote 1. Fach und UPP 1. Fach dürfen nicht schlechter als 4,0 sein
3. Vornote 2. Fach und UPP 2. Fach dürfen nicht schlechter als 4,0 sein
4. Kolloquium + UPP 1. Fach + UPP 2. Fach dürfen nicht schlechter als 4,0 sein.

Infos sind ohne Gewähr und gelten nur für NRW!!

Hier ein guter Examensnotenrechner:

<http://www.metastabil.de/public3/refnote.php>

Textmarker

P.S. Traut euch auch NEIN zu sagen. Ich kenne viele Kollegen die die Refs und "reguläre" Kollegen sehr gerne ausnutzen. Diese Kollegen möchten meistens etwas im letzten Moment erledigt haben. Sagt ihnen einfach - dass ihr ihnen helfen wollt aber leider geht es nicht im Moment.... . Versteht mich nicht falsch ihr solltet schon hilfsbereit sein aber es gibt in eurer Situation auch klare Grenzen!

Beitrag von „JamesRoss“ vom 30. April 2010 12:11

Hi Dopamin82 und thunderdan,

habe meinen Vertrag für Aug. von meiner Schule Ende März bekommen. Zu diesem Zeitpkt. hatte die BR aber noch nicht mal alle Unterlagen von mir ?!

Es scheint also etwas Voodoo dahinter zu stecken. Wollte schon im Januar alles über die Bühne bringen (Amtarzt, Führungszeugniss etc.). Die Dame von der BR war bei einer Nachfrage daraufhin etwas überrascht und meinte das es wohl noch Zeit hätte. Aber anscheinend reicht der BZ die Unterlagen von der Bewerbung für den Vertrag aus.

Vielleicht werden diese aber nicht immer vom Schulleiter kompl. weitergeleitet?

Ich denke nachfragen ist hierbei wohl die beste Lösung. Habe die Erfahrung gemacht das die Damen aus Arnsberg bzw. NRW bis jetzt die freundlichsten und auch die informativsten waren, die ich am Telephon hatte. Nicht mit denen aus Rheinland-Pfalz zu vergleichen.

Diesen Thread finde ich klasse und würde mich freuen, wenn man den Erfahrungsaustausch auch weiterhin am laufen halten könnte. Sei es über das Forum oder privat z.B. per Mail.

Von ehemaligen Kollegen, die den Seiteneinstieg in RLP gemacht haben, wurde mir berichtet, das sie der rege Austausch mit Gleichgesinnten sehr geholfen hat.

Fange wie Thunderdan im August in einer Gesamtschule mit Bio/Ch an und bin gerade dabei meine Promotion abzuschließen.

Gruß

James Ross

Beitrag von „Dopamin82“ vom 30. April 2010 12:21

Hallo JamesRoss,

bist Du denn in NRW? Weil Du im Profil Rhnld-Pfalz stehen hast...

VG Dopamin

Beitrag von „JamesRoss“ vom 30. April 2010 13:02

Hi Dopamin82,

noch wohnhaft in RLP, schauen uns aber schon nach Wohnungen um und ziehen Aug. mit Sack und Pack nach NRW 

Und wie gelesen gibt es wohl einiges wo man sich durchbeissen muß in den nächsten zwei Jahren. Noch bin ich eher gespannt und voller Tatendrang, als eingeschüchtert.

Gruß

James Ross

Beitrag von „Dopamin82“ vom 30. April 2010 13:35

Ja, so geht es mir auch...

Da ich mental mit meiner derzeitigen Arbeit schon total abgeschlossen habe und nicht zuletzt dadurch momentan eher unterfordert als überfordert bin, drängt alles in mir, endlich meine neue Aufgabe anzufangen und endlich wieder volle Tage zu haben, an denen man am Ende des Tages weiß, was man getan hat und wofür man es tut!!

Hospitiere gerade in meinen freien Urlaubstagen an der Schule und bin total begeistert von Kollegium, Bereitschaft mir Hilfestellung zu geben und gelebtem Schulalltag. Von der Seite habe ich keine Steine in meinem Weg zu befürchten, eher andersherum!!

Ich freue mich einfach jeden Tag mehr!! Und jedes Mal, wenn ich so einen Hospitationstag hinter mir habe, will ich einfach nur noch da bleiben!

LG

Dopamin

P.S. Ach ja, und im Studienseminar habe ich auch schon vorbeigeschaut und auch der dortige Leiter ist quasi "eine Wellenlänge" und voll ok.

Beitrag von „SKeller“ vom 30. April 2010 13:39

Hallo zusammen,

an den Ausführungen zum Erfahrungsaustausch bin ich sehr interessiert.
Ich trage mich seit längerem mit dem Gedanken, in den Lehrerberuf zu wechseln.

Vor allem interessiert mich der Arbeitsaufwand während der OBAS-Ausbildung. Zwar kenne ich 60/70-Stunden-Wochen zur Genüge aus meinem Arbeitsleben (knapp 9 Jahre tätig in einer großen Unternehmensberatung), bin aber längerfristig daran interessiert, mehr Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Dabei betrachte ich selber Lernen oder Unterricht vorbereiten daheim auch als Zeit mit der Familie. Zurzeit bin ich arbeitstechnisch sehr viel unterwegs, so dass ich selten und wenn, meist nur abends zu Hause bin. Ich habe 3 Kinder, das jüngste gerade ein halbes Jahr alt und die Ausführungen von illubu schrecken mich schon ein wenig auf.

Mir macht die Arbeit mit Menschen riesigen Spaß, Informationsvermittlung und Mitwirkung an deren Weiterentwicklung - sei es im Beruf oder bei den eigenen Kindern. Einen deutlichen Einbruch des Gehaltes nehme ich da in jedem Fall in Kauf, zumal ich kaum einen kenne, der meinen Job gesundheitlich wohlbehalten bis Mitte 55 schafft, wenn überhaupt.

Wäre also fein, wenn der ein oder andere auch noch seine Erfahrungen aus den Seminaren, den Unterrichtsbesuchen und den Beratungsgesprächen beschreiben könnte. Offiziell ist es sehr mühsam, sich verbindliche Informationen einzuholen.

Danke und liebe Grüße

SKeller

Beitrag von „JamesRoss“ vom 30. April 2010 14:03

Hi Dopamin82

leider trennen mich noch 300 kilometer von meiner Schule, deswegen fehlt mir leider die Möglichkeit einmal zu hospitieren.

Da ich aus einer Gesamtschulfamilie komme hoffe ich, dass das Klima und das Konzept ähnlich gut ist wie ich es kenne. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es an Gesamtschulen oftmals persönlicher und flexibler zu geht. Den Eindruck habe ich auch von der GeS in NRW, bei meinem Vorstellungsgespräch, gemacht.

Habe einige altgediente Lehrerstimmen über meinen Vater gehört und miterlebt, dass der Alltag nicht immer Zuckerschlecken ist und manche Eltern sehr einnehmend sein können - man aber mit Engagement sehr viel von den Schülern zurück bekommen kann. Was bei Kursen mit Studenten schon miterlebt habe. Ein gutes Gefühl, wenn man jemanden etwas beibringen kann.

Habe dementsprechend wie du geistig schon meine momentane Arbeit hinter mir gelassen und bin schon ein paar Monate weiter. Habe jetzt eine Bücherliste und mögliche Jahrgänge, die ich übernehmen könnte und fange schon mit der Suche von Unterrichtsmaterialien an.

Kann diesbezüglich nur Arte empfehlen.

Gruß

James Ross

Beitrag von „Dopamin82“ vom 30. April 2010 14:25

Das ist echt lustig.

Das hört sich echt genauso wie bei mir an.

Kenne auch den Lehreralltag von meinem Vater und meiner Großfamilie, in der es nur von Lehrern "wimmelt".

Und auch ich sammle gerade Unterrichtsmaterialien und habe mir schon sämtliche Bücher gesucht... Nur das mit den Klassen ist wohl leider noch nicht so richtig absehbar. Da muss ich noch bis zum Juni warten 

Beitrag von „JamesRoss“ vom 30. April 2010 14:36

Bekomme sehr wahrscheinlich eine 7. und 9. in Ch und Bio nur in der Oberstufe.

Dann wurde mir eine Klassenleitung für eine Bio 11 Grundkurs angeboten, und nach Rücksprache mit meinem Vater habe ich mal Interesse angezeigt.

Laut Lehrplan decken sich Themen für Bio mit denen meiner Dissertation was mich echt beruhigt, da auch ein LK für eine 12. auf der Vorschlagsliste war. Auf Ch bin ich echt gespannt und hoffe die offmals in Ch nicht so motivierten Schüler (laut Schulleiter) etwas von meiner Begeisterung für die Zusammenhänge der Naturwissenschaften abgeben kann. Muß man es wohl etwas "knallen" lassen , der gute Natriumversuch im Schulhof.

Von wo bist du zum OBAS gekommen, da du nur SEKI angegeben hast?

Beitrag von „Dopamin82“ vom 30. April 2010 14:50

Bin schon "Stamm-NRWler" 😊

Die Entscheidung Sek I war eigentlich ziemlich bewußt.

Ist zwar weniger Geld, aber ich arbeite sehr gerne mit Kiddies und Teens und ich fühle mich in meinem "Nicht-studierten Fach" in der Sek I wohler...

Bin auch daran interessiert Englisch und GL fachfremd zu unterrichten, auch dass ist bei einer Sek I Stelle üblicher. Und Naturwissenschaften integriert. Das ist unglaublich spannend.

Ist zwar schade um motivierte LKs, aber evtl. kann man da auch im AG Bereich später aktiv werden, wenn man fachlich "tiefer" arbeiten möchte.

Beitrag von „thunderdan“ vom 30. April 2010 15:35

Zitat

Original von Dopamin82

...

Da ich mental mit meiner derzeitigen Arbeit schon total abgeschlossen habe und nicht zuletzt dadurch momentan eher unterfordert als überfordert bin, drängt alles in mir, endlich meine neue Aufgabe anzufangen und endlich wieder volle Tage zu haben, an denen man am Ende des Tages weiß, was man getan hat und wofür man es tut!!

Das hört sich genauso an wie bei mir. Meine zukünftige Schule ist allerdings 500 km Entfernt, von daher ist das mit dem Hospitieren nicht so gut möglich. Ich werde aber im Mai/Juni mal ein paar Tage am Stück frei nehmen und dann dort hospitieren. An welchem Studienseminar bist du denn?

JamesRoss: wie meinst du das mit arte genau? Ich wünschte ich wüsste auch schon welche Klassen ich bekomme. So lese ich bisher nur allgemeine Bücher zur Unterrichtsvorbereitung und frische meine Grundlagen (vor allem in Chemie) auf.

Beitrag von „Schnorchel“ vom 1. Mai 2010 11:41

Hallo illubu,

deine Beschreibung gibt auch meine Erfahrungen wieder: extrem viel zu tun. Aber mir gefällt es auch!

Hallo dopamin: Hospitieren ist gut! Hast du auch schon die schulinternen Curricula? Die

Schulbücher ausgeliehen, falls möglich? Schon mal Material gesucht und dir Stundenreihen überlegt? Zukünftige Kollegen nach Material gefragt? Bist du fachlich in allen Bereichen fit? Hast du dir die Lehrpläne angeschaut und dich mit den sogenannten Kompetenzen, die die Schüler erlernen sollen beschäftigt? Hast du mindestens drei von Hilbert Meyers geschätzten 100 Büchern gelesen? - Keine Panik aber: Das könnte alles als Vorbereitung hilfreich sein. Ich wünsche dir alles Gute und nette Kollegen. Meine sind sehr nett, das ist viel wert. Und auch die anderen Seminarteilnehmer sind sehr nett und hilfreich!

Grüße auch an allen anderen! Wer nicht hospitieren kann (zu weit weg, keine Zeit o.ä.) könnte trotzdem an einem Tag versuchen von den Fachkonferenzleitern oder sonstwem die schulinternen Absprachen zu seinen Fächern und ein paar Lehrbücher zu bekommen um schon einen Überblick über die Inhalte zu bekommen. Ich würde auch noch vor den Sommerferien fragen, ob schon klar ist, welche Kurse ihr bekommt.

Ansonsten viel Glück

Schnorchel

Beitrag von „Dopamin82“ vom 2. Mai 2010 07:23

Hallo Schnorchel,

danke für die Tips.

Mit der Fachkonferenzleiterin bin ich in engem Kontakt - sie organisiert auch mit mir die Hospitationen thematisch  und hat mich mit sämtlichen schulinternen Lehrplänen und Büchern versorgt.

Ich arbeite gerade Chemie ein wenig auf.

Bin nah "dran" an der Schule und denke so, die Kurse, die ich geben muss im Juni zu wissen. Dann werde ich mir auch die konkreten an unserer Schule "üblicherweise eingesetzten" Materialien besorgen. Dann habe ich noch eine ganze Zeit, denn ich habe so gekündigt, dass ich noch 4 volle Wochen bis zur Einführungswoche am Studienseminar haben werde!

Welche Bücher von Hilbert Meyers empfiehlst Du besonders?

VG

Dopamin

Beitrag von „thunderdan“ vom 3. Mai 2010 10:23

Hallo Schnorchel,

auch von mir vielen Dank für die hilfreichen Tipps.

Leider bin ich wie schon gesagt ein wenig weit weg von der Schule, so dass meine Vorbereitung nicht so optimal laufen kann, wie bei dopamin.

Deine Liste deckt sich allerdings ziemlich gut mit meinen eigenen Plänen. Ich hoffe nur, dass es reicht, wenn ich das alles bis kurz vor meiner ersten Stunde abgearbeitet habe.

Im Moment lese ich mein erstes Buch von Hilbert Meyer (habe aber schon 2 andere zum Thema "guter Unterrich" gelesen).

Die schulinternen Curricula sowie die Kernlehrpläne habe ich zu Hause und auch schon teilweise gelesen. Laut befreundeten-Biolehrern sind die übrigens sehr gut ausgearbeitet, so dass sie mir eine gute Starthilfe geben. Die Schulbücher kenne ich auch schon, weiß aber nicht, ob ich die leihen kann. So weit ich weiß, muss ich mir die ja selber kaufen.

Ansonsten frische ich meine Grundlagen in Chemie und teilweise Bio (z.B. Evolution, Ökologie o.ä.) auf.

Mit konkreter Unterrichtsplanung wollte ich warten, bis ich weiß in welchen Klassen ich eingesetzt werde. Da ich irgendwann im Mai/Juni noch ein paar Tage an der Schule hospitieren werde, hoffe ich, dass ich dann alle offenen Fragen klären kann.

Hört sich das alles plausibel an, oder haben die "erfahrenen OBASler" noch weitere Tipps?

Beitrag von „Donnie the Dutch“ vom 4. Mai 2010 09:04

...gibts irgendwo Infos zu den vertragsrechtlichen Grundlagen des OBAS bzw. des Einstellungsverhältnisses/Arbeitsvertrages? konnte hier leider nichts finden.

Wie siehts denn mit so Dingen wie

- 13.Monatsgehalt (vermutlich eher nicht, oder?)
 - Urlaubsregelung
 - betr.Zusatzversorgung/Entgeltumwandlung
 - Kinderzuschlag
 - Eingruppierungskriterien in die Erfahrungsstufen
- usw. aus?

Weiß jemand von den bereits angefangenen OBASlern da etwas mehr?

Beitrag von „Dopamin82“ vom 4. Mai 2010 09:20

Je nachdem an welcher Schule Du eingestellt wirst und ob Du Sek I oder Sek II Ausbildung machst erhältst Du EG11 oder EG13.

Die Erfahrungsstufe ist wohl mindestens die Stufe 2, da Du ja vor Antritt der OBAS 2 Jahre Berufserfahrung nachweisen musst. Die Anrechnung von förderungswürdigen Zeiten soll wohl "großzügig" sein.

Urlaubsregelung ist bei Lehrern mit den Ferien abgegolten und 13. Gehalt gibt es prozentual. EG11 meines Wissens 80 %, EG13 30% des normalen Gehaltes.

Aber genaue Infos erhältst Du auch in der offiziellen Informationsbroschüre...

<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Wege/Seite...teneinstieg.pdf>

VG

Dopamin

Beitrag von „Donnie the Dutch“ vom 4. Mai 2010 13:49

Hallo Dopamin,

vielen dank, die Broschüre hatte ich noch gar nicht...

Beitrag von „Luke123“ vom 4. Mai 2010 17:52

[quote]Original von Dopamin82

Je nachdem an welcher Schule Du eingestellt wirst und ob Du Sek I oder Sek II Ausbildung machst erhältst Du EG11 oder EG13.

Seiteneinsteiger mit Hochschulabschluss, aber ohne Anerkennung als 1. Staatsexamen (und dies ist ja jetzt die Regel) bekommen:

an der HS: EG 10

an der RS und GS (Sek.I) : EG 11

an Gymn (Sek. II) und BK : EG 12

also jeweils 1 Entgeltgruppe tiefer als "grundständig" ausgebildete Lehrkräfte.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 4. Mai 2010 19:11

Meines Wissens **müssen** angestellte Lehrer bei der VBL (Zusatzversorgung) versichert sein.

Allerdings weiß ich nicht ob dies für die OBASler gilt.

Beitrag von „ketyra“ vom 9. Mai 2010 09:29

Hallo,

ich arbeite seit Oktober 2009 an einer GS in NRW und werde seit März nach OBAS ausgebildet. Da der Wechsel in die OBAS mitten im Schuljahr erfolgt ist, konnte ich mein ursprüngliches Stundenpensum nicht reduzieren. Bis zum Sommer unterrichte ich (neben OBAS) 19 Stunden an der Schule, es handelt sich um unterschiedliche Klassen, also ohne Parallelvorbereitungen etc. Zudem wurde mir bei Stellenantritt im Oktober eine Klassenleitung (5. Klasse) aufs Auge gedrückt, der Aufwand hierfür taucht auf keiner Gehaltsabrechnung auf und ist mit der Ausbildung nicht vereinbar. Ich fühle mich an der Schule ganz wohl, und habe auch schon 3 Jahre Unterrichtserfahrung sowie eine niederländische Lehrerausbildung. Jedoch ist glasklar, dass ich diese Belastung nicht über 2 Jahre tragen kann. Morgen habe ich aus diesem Grund ein Gespräch mit der Schulleitung, ich möchte die Klassenleitung abgeben und Stunden reduzieren, sonst ist die Ausbildung nicht machbar. Hat jemand noch sinnvolle Tipps / Argumente die ich in dem Gespräch vorbringen könnte. Ich habe das Gefühl dass mich die Schulleitung nicht ohne weiteres von der KL befreien wird, da sie niemanden haben, der dann in der Klasse Englisch und Deutsch(meine Fächer) geben könnte. Ich möchte mich jedoch nicht verheizen lassen! Eine weitere Frage: Müsste ich Ubs nur in den Klassen machen, in denen ich selbst unterrichtet, oder noch zusätzlich in fremden Klassen hospitieren und Unterrichtsbesuche abliefern? Mein Hauptseminarleiter gab mir die Auskunft, dass Besuche in eigenen Klassen ok sind, aber nicht ausreichen würden, da die Ausbilder Ubs in möglichst vielen unterschiedlichen Jahrgängen sehen wollen. Wie ist das bei euch?

Beitrag von „ketyra“ vom 9. Mai 2010 09:40

Hallo Dopamin,

der bildungswissenschaftliche Kurs am Samstag ist verpflichtend und schließt mit einem Kolloquium ab. Du kannst einen Antrag auf Befreiung stellen, wenn du ein erstes Staatsexamen / Gleichwertiges Examen mit entsprechenden Päda / Biwi - Inhalten nachweisen kannst. Bei mir hat das funktioniert, ich habe eine niederländische Lehramtsausbildung und daher wurden mir die Päda / Biwi anerkannt, so dass ich nicht zum BiWi Kurs muss und auch das Kolloquium entfällt. Wenn es irgend geht, versuche dich befreien zu lassen, OBAS ist extrem stressig, jede freie Stunde zählt!

LG

Ketyra

Beitrag von „thunderdan“ vom 10. Mai 2010 10:07

So, ich habe dann vorgestern meinen Vertrag zur Unterzeichnung zugeschickt bekommen. Hat also ca. 2 Wochen gedauert, nachdem ich die gefühlten 100 Formulare zur Einstellung (Personalbogen usw.) dorthin geschickt hatte.

Was mich wundert ist, dass die Zuordnung der Entwicklungsstufe innerhalb der Entgeltgruppe fehlt. Ich muss also den Vertrag unterschreiben, ohne genau zu wissen wieviel ich dann letztendlich verdiene. Finde ich ein wenig merkwürdig, zumal mich doch interessieren würde, wieviel ich dann letztendlich verdienen werde.

Wie war das bei Euch? Ich werde dann auch mal im Laufe des Vormittags versuchen jemanden bei der BR zu erreichen und mal fragen, ob das so seine Richtigkeit hat.

edit: Habe tatsächlich sofort beim 1. Versuch jemanden bei der BR erreicht. Die Zuordnung in die Entwicklungsstufen erfolgt wohl unabhängig vom Vertrag. Das beste ist aber, dass ich in die Stufe 4 eingeordnet werde! 😊 Meine Erfahrung als Wiss. Mitarbeiter ist also "relevant"! :freu:

Besser kann eine Woche ja gar nicht beginnen - und dann ist es auch noch eine 4-Tage-Woche.



Beitrag von „LizzyB“ vom 18. Mai 2010 11:31

Schön, dass es hier nun so einen Austauschthred gibt. Bei mir geht es im August auch los! :tongue:

Die T-VL Einstufung beschäftigt mich gerade auch... hab heute eh noch mit der BR telefoniert (bin jedes mal wieder begeistert, wie nett und hilfsbereit die in MS sind!), weil ich wissen wollte, wann mein Vertrag fertig wird. Sie meinte, dass ich eh schon auf dem Stapel für diese Woche bin, aber als ich erwähnte, dass ich ab Anfang Juni im Urlaub bin und mich freuen würde, wenn das vorher klappt, bot sie sogar an, mich vorzuziehen! =)

Jedenfalls hab ich bei der Gelegenheit auch gleich gefragt, was da alles angerechnet werden kann bzgl. Berufserfahrung, also z.B. auch Unterrichtserfahrung vor Ende des Studiums. Da meinte sie, ich soll das auf jeden Fall alles angeben, und sie würden ja prinzipiell immer versuchen, das großzügig auszulegen! 

Jetzt werd ich mal alles zusammenkratzen, was ich hab, und hoffe, dass es für Stufe 4 reicht... also, drei ist eh klar, weil ich dann im Sommer fast 4 Jahre berufstätig bin. Aber wenn ich ganz doll Glück hab, langt es vielleicht auch für 4... das wär echt genial! 

In welchen Studienseminaren seid ihr denn alle so? Die Einführungswoche wird ja anscheinend immer für mehrere Seminarorte zusammen abgehalten. Da sagte mir die Dame heute am Telefon schon, dass die für mich in RE sein wird... Seminarort ist GE...

Beitrag von „thunderdan“ vom 24. Juni 2010 14:44

So, ich hole mal meinen Thread aus der Versenkung. OBAS scheint ja wirklich so zeitaufwendig zu sein, dass keine Zeit mehr bleibt hier noch was reinzuschreiben. Ich habe ja noch 2 Monate Zeit bis es richtig losgeht, von daher nutze ich jetzt noch die Zeit hier zu schreiben.

Mir ist jetzt noch was (schönes) passiert, das vielleicht auch für andere interessant ist. Ich habe ja schon seit Januar meine Stelle an einer Gesamtschule Sek II sicher. Am Anfang der OBAS hieß es ja, dass man an der Gesamtschule TV-L 12 bekommt (wenn man keine Anerkennung für das 1. Staatsexamen hat - das kam mir damals schon komisch vor, weil man die Anerkennung für OBAS ja sowieso nicht mehr braucht).

In den neuen Richtlinien ist mir dann letzte Woche aufgefallen, dass man jetzt generell TV-L 13 bekommt. Da habe ich natürlich sofort die BR angerufen und heute erfahren, dass ich jetzt einen neuen Vertrag mit TV-L 13 bekomme. Also, vielleicht hat ja sonst auch noch jemand einen Vertrag mit TV-L 12 - dann einfach mal bei der BR nachfragen!

Beitrag von „shgt“ vom 25. Juni 2010 00:23

Zitat

Original von thunderdan

n den neuen Richtlinien ist mir dann letzte Woche aufgefallen, dass man jetzt generell TV-L 13 bekommt.

Danke für die Info. Hast Du mal eine Quellenangabe? Ich finde nämlich nichts dazu.

Viele Grüße

shgt

Beitrag von „undichbinweg“ vom 25. Juni 2010 01:27

Ich glaube es hier gefunden zu haben :

<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Besoldung/...Schuldienst.pdf>

(Seite 3)

"Erstes Staatsexamen für ein Lehramt bzw. Universitätsabschluss (oder Abschluss einer Kunst- oder Musikhochschule oder der Deutschen Sporthochschule Köln) mit einer Regelstudienzeit von mindestens 8 Semestern zu den in der Ausschreibung genannten Unter- richtsfächern oder beruflichen Fachrichtungen und Zulassung zum berufsbe- gleitenden Vorbereitungsdienst"

Beitrag von „thunderdan“ vom 25. Juni 2010 11:14

Außerdem steht es auch in der aktuellen OBAS-Informationsbroschüre (vom 1.6.2010):

<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Wege/Seite...teneinstieg.pdf>

Seite 21

Etwas verwirrend, weil da immernoch steht "Lehrkräfte in Ausbildung mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Hochschulstudium und **anerkannter Erster Staatsprüfung**"

Aber es gibt halt den Punkt ohne Anerkennung nicht mehr (da hat wohl jemand den entsprechenden Teil gelöscht, aber den bleibenden Teil nicht überarbeitet).

Beitrag von „gatto“ vom 25. Juni 2010 11:52

weiß jemand, wie das mit privatschulen aussieht, gilt das da auch?

es geht um ein gymnasium, und da hat der schulträger mir nach dem auswahlgespräch gesagt, ich würd, bei anerkennung nach tv-l13, sonst nach tv-l 12 eingestuft.

heute hab ich dann ein vorläufiges vertragsangebot (gilt vorbehaltlich der zustimmung durch die br) der schule in der post, in dem tv-l 12 steht.

müßte ich nicht auch zuerst von der br post bekommen oder läuft bei privatschulen alles über den träger und der kann auch tv-l 12 nehmen???

Beitrag von „Schnorchel“ vom 25. Juni 2010 21:12

Hi Thunderdan,

ja, es ist tatsächlich so sehr zeitintensiv und gehirnbesetzend, ich habe gerade erst mal nach meinem bescheuerten Pseudonym suchen müssen. Die Arbeit ist alles andere als langweilig und macht manchmal richtig Spaß, ist aber wahnsinnig anstrengend. Zum Glück sind bald Ferien und dann ist tatsächlich schon ein Viertel rum!! Von der Zeit außerhalb habe ich allerdings nicht viel mitbekommen.

TVL 13 ist richtig für SekII. Übrigens kenne ich zwei PEFler, die haben jetzt nach einem halben Jahr die Zusage zum Wechsel in die OBAS bekommen. Natürlich nervenzerstörendes Gehampel aber letztendlich hat es geklappt. BilWi kann zu beliebigen Terminen stattfinden, hängt vom Leiter ab. Versuche gerne, Fragen zu beantworten, allmählich entspannt sich die Lage.

Viele Grüße an alle!

Schnorchel

Beitrag von „vader“ vom 27. Juni 2010 15:29

Hallo da wollte ich nochmal nachfragen,

Also ich bin OBASler, seit 1.02.10, an einer Gesamtschule (Sek1/Sek2) habe damals einen Vertag E12 Stufe 4 bekommenden ich am 1.02.10 unterschrieben habe.

Nun lese ich hier, dass man E13 bekommt (wären 50€ Netto mehr im Monat).

Also rufe ich Morgen bei der BR und sage denen einfach, dass ich ein Anrecht auf E13 habe. Ist das so einfach?

Oder haben die in Ihrem neuen Infoballd nur Vergessen die andere Seite zu drucken.

Wer hat ausser Thundertan noch bei der BR angerufen und wollte die E13 ohne ein annerkantes 2. StEX?

Beitrag von „srans“ vom 27. Juni 2010 22:51

Da mal eine Frage:

Wie haben die beiden PEFler die Zusage für die OBAS bekommen? Die PEF war ja noch nicht vorbei. Spielte die Berufserfahrung keine Rolle mehr? Wo mussten sie das denn beantragen bzw von wem kam die Zusage?

Eine Antwort wäre super, da ich mangels Berufserfahrung nicht in die OBAS komme und in die PEF muss.

Beitrag von „shgt“ vom 28. Juni 2010 00:29

Zitat

Original von vader

Also rufe ich Morgen bei der BR und sage denen einfach, dass ich ein Anrecht auf E13 habe. Ist das so einfach?

Ja. Wobei die das schon selber wissen sollten.

Zitat

Wer hat ausser Thundertan noch bei der BR angerufen und wollte die E13 ohne ein annerkantes 2. StEX?

Ich habe in Detmold angerufen, dort sagte man mir, dass es automatisch umgestellt wird. Könnte aber 1-2 Wochen dauern.

Viele Grüße

shgt

Beitrag von „Schnorchel“ vom 28. Juni 2010 09:56

Hallo srans,

ja, die Berufserfahrung war damit abgegolten. Ich bin übrigens dösig, bekomme selber nur E12 werde aber Änderung beantragen. Ist ja interessant, dass das geht. Vielen Dank für den Tipp!

Grüße

Beitrag von „thunderdan“ vom 28. Juni 2010 10:11

@ Schnorchel: Vielen Dank für deinen Beitrag, der ja Mut macht. Genauso stelle ich es mir vor. Viel zu tun, aber auch sehr viel Spaß und je länger es dauert, desto besser kommt man zurecht. Ist ja auch so, dass man erst wieder ganz neue Erfahrungen sammeln muss.

Ich wünsche dir auf jeden Fall schon mal schöne Ferien. Hast du da wirklich Freizeit, oder musst du sehr viel nacharbeiten, z.B. für das Seminar? Da ich ja im Sommer beginne, vermute ich mal, dass ich in meinen ersten Sommerferien mit der "Zwischenprüfung" beschäftigt sein werde.

Ansonsten würde ich allen, die jetzt E12 bekommen, dazu raten zu fragen, ob das auch rückwirkend erhöht wird. Kann ja nicht sein, dass die den Anspruch erhöhen, man das aber selber merken muss.

Beitrag von „srans“ vom 28. Juni 2010 11:08

Hallo Schnorchel,

sorry, dass ich da noch einmal nachfrage, da ich in dieser Hinsicht von so vielen Stellen andere Aussagen bekommen.

Wer hat diese Zusage denn erteilt? Das kann ja dann nur die zuständige Bez-Reg gewesen sein!? Um welche BR handelt es sich denn?

Gruß, srans

Beitrag von „step“ vom 28. Juni 2010 12:57

Hallo scrans, hallo Schnorchel,

wenn da nach einem halben Jahr päd. Einführung jatzt die Zusage für die OBAS kam ... dann handelt es sich unter Umständen um den von mir bereits in einem anderen Thread erwähnten Sonderfall.

Bei dem Sonderfall ging es um die Leute, die eingestiegen sind, als die OVP-B ausgelaufen war und die OBAS noch nicht galt.

Das hätte dann mit der Zukunft nichts zu tun ... also auch nicht für die Leute interessant, die jetzt erst wegen fehlender Berufserfahrung in die päd. Einführung müssen !!!

Und ... unabhängig davon, was das jetzt in den von Schnorchel berichteten Fällen war ... das ändert sich ständig!!! Gerade da sind auch deshalb immer wieder kurzfristige Änderungen in nächster Zeit zu erwarten, weil jetzt plötzlich doch die Seminarplätze knapp werden.

Gruß,
step.

Beitrag von „Imima“ vom 28. Juni 2010 13:56

Hallo step,

ist das wirklich so? Die Seminarplätze werden knapp? Da haben die Schulen Bedarf, aber wegen Knappheit an Plätzen können doch nicht alle Seiteneinsteiger ausgebildet werden?

Gruß

InKies

Beitrag von „step“ vom 28. Juni 2010 17:49

Hallo InKies,

ja, ist so. Frau Sommer kann ihre Zusage, dass jeder der sich bewirbt einen Seminarplatz bekommt, nicht einhalten. Wurde schon an anderer Stelle hier im Forum (nicht Seiteneinstieg) geschrieben. Deshalb wurden schon die Bewerbungsfristen für August für die Bewerber mit 1. Staatsexamen verkürzt.

Dein Schluß ist aber falsch ... also dass nicht alle Seiteneinsteiger ausgebildet werden können. Der Seiteneinsteiger braucht immer auch einen Seminarplatz ... unabhängig von päd. Einführung oder OBAS. Hier im Thread geht es ja aber um einen anderen Fall, nämlich das jemand die päd. Einführung macht und dann in die OBAS will. Ob das zukünftig bei knappen Kapazitäten immer so gehen wird ... zumal es während des Übergangsjahres OVP-B nach OBAS schon mal mit dieser Einschränkung in der Einstellungsanweisung stand.

Wie das zukünftig sein wird ... ??? ... aber man kann ja mal darüber nachdenken ... und das Land ist da schnell, mal einen Weg zu verbauen weil es gerade so ins Konzept paßt.

Gruß,
step.

Beitrag von „vader“ vom 28. Juni 2010 19:12

Also ich bekomme E12 Stufe 4 , werde jetzt auch E13 beantragen.

Bekomme ich dann automatisch E13 Stufe 4 oder werden die mich dann runter-stufen wenn ich E13 beantrage.

Beitrag von „thunderdan“ vom 28. Juni 2010 21:27

Da die Stufe davon abhängig ist, wieviele Jahre du (relevante) Berufserfahrung hast, darf sich das eigentlich nicht ändern. Du solltest also auch in TV-L 13 Stufe 4 bekommen!

Beitrag von „wossen“ vom 29. Juni 2010 09:06

Hm, als OBASler wird man übrigens i.d.R. pro erteilter Unterrichtsstunde besser bezahlt als ein voll ausgebildeter angestellter Lehrer, da das Referendariat nur mit einem 1/2 Jahr auf die Erfahrungsstufe 1 angerechnet wird (und nur auf Stufe 1!).

Beispiel:

voll ausgebildeter Lehrer nach 2-jährigem Referendariat (damit Erfahrungsstufe 1, TVL 13 SR): 1828 € (bei voller Stelle, sonst anteilig)

OBASler ohne 1 und 2. Staatsexamen mit 2jähriger anerkannter Berufserfahrung (TVL 13, Stufe 2): 1956.42 € (bei theoretischer voller Stelle, real natürlich nach der Wochenstundenzahl).

Dazu muss man natürlich noch berücksichtigen, dass das Referendariat (im Gegensatz zur vom Land honorierten 2-jährigen Tätigkeit des OBASlers) Verdienst und vor allem fast Rentenzeitausfallzeit war.

Tja, ohne 2. Staatsexamen wird man also i.d.R. besser bezahlt pro Unterrichtsstunde als mit 2. Staatsexamen - als voll ausgebildeter angestellter Lehrer ist man echt der letzte Dreck und wird auch so behandelt!

Ps. Intendierte Aussage des Postings ist nicht, dass OBASler zu viel verdienen, sondern der letzte Halbsatz des Textes.

Beitrag von „anglophil“ vom 2. Juli 2010 15:37

da ist noch einer fürs Einstiegsseminar in RE und dann in GE... Wie schön!!

Ich fange ab August mit der OBAS an. Seit November letzten Jahres unterrichte ich schon an meiner Schule mit 8 Wochenstunden Englisch in drei verschiedenen 11ern. Letzte Woche habe

ich die letzten 50 Klausuren korrigiert und nächsten Montag sind Zeugniskonferenzen. Mein Einstieg ins Schulwesen dauerte ca. 20 Minuten "hier sind die Klassenbücher, da ist der Kopierer, hier sind die Klassenräume, schön, dass Sie da sind und -GO!" Die ersten Wochen waren die Hölle, weil ich noch nicht einmal wusste, welche Fragen ich stellen sollte. Die Vertretungsstelle hatte ich innerhalb von 8 Tagen bekommen und antreten müssen, da war nix mit Vorbereitung - und nu hab ich zu viel zu tun ;-)) Nachts vor der ersten Klausur (zwei Wochen später), fiel mir ein, dass doch die Oberstufenschüler E-E Wörterbücher bekommen, oder??? Haben wir sowas?? Und wo???

Was mich getragen hat, war meine Unterrichtserfahrung in Englisch in den letzten Jahren, in denen ich ganz kleine Kinder unterrichtet habe und die Tatsache, dass "mein" Kollegium unglaublich nett und hilfsbereit ist. Inzwischen habe ich schon ein kleines Netzwerk, auf das ich schon unglaublich stolz bin, denn jeder braucht mal die Möglichkeit, die "Hosen runter zu lassen" und zuzugeben, dass man jetzt haargenau kein Wort verstanden hat. Allein die Abkürzungen?! Un-Glaub-Lich, dafür sollte ich mir mal ein Vokabelheft anlegen.

Letztendlich liebe ich meine Arbeit und die Schüler meiner beiden Fachabi-Klassen haben mir gerade wunderschöne Abschiedsstunden mit vielen Tränchen bei den Mädels bereitet, weil ich sie nicht in die 12. begleiten kann (da ich als OBASler wohl nicht in Abschlußklassen unterrichten darf) und ich steige ab August mit einer halben Stelle ein. Mein Schulleiter hatte unterjährig eine Stelle ausgeschrieben, die zufällig sehr auf mein Profil passte und mir Bescheid gesagt. Ich habe mich beworben, aber nur unter der Auflage, OBAS zu 50 % zu machen, d.h. 10 Std Unterricht, 2 Std. hospitieren und 8 Std. Sem. Anders bekomme ich es nicht hin, da ich auch noch zwei Kinder habe....

Ich freue mich unbändig auf die OBAS, denn für mich bedeutet das, auch endlich einmal ein wenig ans Händchen genommen werden und etwas gelehrt werden, ohne mir Nächte am PC um die Ohren zu schlagen, um Dinge alleine herauszufinden... andererseits habe ich komplett eigenständig und eigenverantwortlich in den letzten Monaten gearbeitet, Tests und Klausuren so gestellt, wie ich sie für richtig hilt, korrigiert und bewertet, Noten vergeben und Elterngespräche geführt..... WOW, das wird bestimmt ein Unterschied....

Ich freue mich einfach nur.

Übrigens: mein Vertrag kam heute und war prompt falsch und wurde an die BR zurückgeschickt. *seufz* - na ja, immerhin haben sie mich noch auf dem Schirm

Wer geht noch nach GE ins Sem?

LG
anglophil

Beitrag von „thunderdan“ vom 2. Juli 2010 23:37

Zitat

Original von anglophil

....

Ich freue mich unbändig auf die OBAS, denn für mich bedeutet das, auch endlich einmal ein wenig ans Händchen genommen werden und etwas gelehrt werden, ohne mir Nächte am PC um die Ohren zu schlagen, um Dinge alleine herauszufinden... andererseits habe ich komplett eigenständig und eigenverantwortlich in den letzten Monaten gearbeitet, Tests und Klausuren so gestellt, wie ich sie für richtig hilt, korrigiert und bewertet, Noten vergeben und Elterngespräche geführt..... WOW, das wird bestimmt ein Unterschied....

Ich freue mich einfach nur.

...

Bist du sicher, dass das so läuft? Weißt du das aus der Erfahrung anderer (z.B. Kollegen)?

Ich bin eigentlich darauf eingestellt, dass mein Start in die OBAS ungefähr so läuft, wie dein Start in den Lehrerberuf. Ich vermute, dass man doch mehr "Lehrer", als "Auszubildender" ist und dass die Ausbildung am Seminar eher zusätzliche Arbeit macht, als den Alltag im Klassenzimmer zu erleichtern.

Vielleicht habe ich aber auch falsche Vorstellungen davon, wie das abläuft. Ich wäre echt dankbar, wenn du mal schreiben könntest, warum du das denkst, oder sich einer der bereits aktiven OBASler dazu äußern könnte.

Beitrag von „koag“ vom 3. Juli 2010 12:08

würde mich ja auch interessieren, wie ein positiver OBASler Beitrag aussieht. So lange der aber nicht kommt, halte ich mich an den hier (v. 29.04. aus diesem thread):

Zitat

Original von illubu

Hallo Daniel,

ich mache die OBAS Ausbildung seit Feb 2010.

Leider kann ich Dir nicht ganz so viel positives berichten und ich für meinen Teil kann sagen, dass es extrem grenzwertig ist, und ich nur eine Chance habe, weil die Schule

und die Kollegen so super hinter mir stehen.

OBAS ist eine fixe Idee, um Lehrer zu generieren, ist aber nicht wirklich durchdacht und auch nicht so richtig praxistauglich. Wir laufen halt mit den "normalen" Refs mit, müssen aber nebenbei viel mehr unterrichten und haben auch noch Zusatzseminare (Päda)

Ich komme aus der freien Wirtschaft und kann sagen, dass ich es gewohnt bin, unter Druck zu stehen und arbeitsmäßig ranzuklotzen, aber, diese OBAS Nummer ist schon heftig.

Man tanzt auf sehr vielen Hochzeiten, muss bei der einen Veranstaltung früher gehen, während man zur nächsten zu spät kommt. Man kann es sich so vorstellen, dass man selber in der Mitte steht und die Schule, die Schüler, das Studienseminar und Deine Familie und Freude ziehen jeweils an Dir. Und niemandem kann man richtig gerecht werden.

Ok, ich habe schon 2 Jahre Unterrichtserfahrung - das hilft enorm, dafür habe ich allerdings ein kleines Kind, was es dann schon wieder sehr schwierig macht.

Das erste Zusammentreffen aller (ca. 20 OBAS Kandidaten) in unserem Studienseminar lief so ab, dass sich 2,5 Std. lang alle mal den ganzen Frust von der Seele geredet haben, einige an Aufgabe denken und wir auch ein entsprechendes Papier zur Weitergabe verfassen werden. Vielleicht hilft das dann den kommenden OBAS Generationen?

Jeder OBASler hat andere Bedingungen und die ganz individuellen Bedingungen (Schule, Mentoren, Kollegen, Fächerkombi, Unterrichtserfahrung, Familienbedingungen) entscheiden über die "Machbarkeit" von OBAS.

Ich für meinen Teil habe seit einigen Jahren nun meinen Traum-Job gefunden und deshalb will ich mich auch weiter durch wühlen.

Ich mache das nicht aus Mangel an Alternativen - ich hatte einige Angebote aus der Wirtschaft.

Die Arbeit mit den Kindern gibt mir ganz viel und ich bekomme tolle Rückmeldungen. Ich gehe jeden Tag gerne in die Schule, aber Seminare, Referate, Hausaufgaben, Hausarbeiten usw. hängen wie das Schwert des Damokles über einem.

Den wirklich guten Weg, wie man da durch kommt, kann ich hier leider nicht mitteilen, da ich selber noch nach dem richtigen suche. Wahrscheinlich geht es um Konzentration auf das Wesentliche, enger Dialog mit den Fachleitern, bitten um Verständnis, enger Kontakt zur Schulleitung, Freimachen vom Perfekt sein, Freimachen von guten Noten??? Ich weiss es nicht!

Insofern wünsche ich allen OBASlern ganz, ganz viel Power.

illubu

Alles anzeigen

Beitrag von „garetjax“ vom 3. Juli 2010 13:44

Hallo Ihr,

dass das ne harte Nummer wird und für viele - wie auch für mich - ein kompletter Sprung ins kalte Wasser wird, war klar.

Allerdings habe ich in solchen Foren oder in Foren generell die Erfahrung gemacht, dass wenn, fast nur über negatives geschrieben wird und positive Rückmeldungen meist hinter überfallen.

Ich versuche mich im Vorfeld nicht verrückt zu machen. Meine Erfahrung war bisher immer: "Nichts wird so heiss gegessen, wie es gekocht wird". Daran werde ich mich auch weiterhin halten.

Das größte Problem wird sein, einfach zu große Ansprüche an sich selber zu haben. Ich denke nicht, dass irgendwer perfekten Unterrichten leisten kann, ohne das je gelernt oder Erfahrung in dem Bereich gesammelt zu haben.

Man muss auch mal überlegen, was passieren würde, wenn "wir" nicht da wären. Dann gäbe es den Unterricht einfach nicht. Dann fällt der Unterricht aus!

Grüße

Garet Jax

Beitrag von „thunderdan“ vom 3. Juli 2010 13:50

Hallo garetjax,

das sehe ich ganz genauso und genauso gehe ich da auch ran.

Meine Antwort auf anglophil's Beitrag hört sich vielleicht auch negativer an, als er gemeint war.

Ich freue mich auch sehr auf die OBAS, gehe aber schon davon aus, dass man sehr selbstständig sein muss und sich schon um vieles selber kümmern muss, also nicht an die Hand genommen wird. Aber wird sind ja alles Akademiker mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung, da sollte man ja eigentlich genau diese Selbstständigkeit gelernt haben.

Beitrag von „anglophil“ vom 4. Juli 2010 13:26

na ja, als quasi Zweckpessimist per Geburt bin ich eigentlich immer sehr gebremst, was meine Erwartungen angeht. Aber ich glaube auch, dass sich in Foren immer mehr Probleme zeigen als Erfolgsmeldungen, weil hier der Leidensdruck oder die Bedarf an Rat größer ist, als wenn alles glatt läuft.

Hier meine persönliche Erfahrung: unsere Schule hat ca. 130 Lehrer, davon tatsächlich fast 40 Prozent Seiteneinsteiger, allein in meinem Fachbereich Wirtschaft und Medien jetzt 5 OBASler seit letztem Sommer bzw. Februar. Diese bekommen in jedem Fach einen (willigen) Mentor zugeordnet, der sie wirklich leitet und coacht. Da diese Mentoren sich zum überwiegenden Teil freiwillig melden, ist ihre Bereitschaft, zu helfen wirklich gross. Meistens sind sie selber vor einigen Jahren "Berufsfremde" gewesen und wissen um die Probleme. Natürlich kann man auch hier -nun ja- Pech haben und den Zonk ziehen, aber i.d.R. passt das schon. Die Qualität des Seminars ist sehr unterschiedlich. Ich habe gehört, das Hauptseminar in GE sei sehr gut, Mathe toll, Englisch bää. Von Wiwi, meinem zweiten Fach, weiss ich nichts. Mal sehen. Die OBASler, die ich kenne und mit denen ich ja auch schon jetzt z.T. fast 3/4 Jahr zusammenarbeite, sind sehr nett, wir tauschen jetzt schon regelmäßig Material und Tratsch aus (beides gleich wichtig 😊) und sie sind alle sehr zufrieden. Allein die, die sich nicht für Teilzeit entschieden haben, haben schon immer recht viel Schweiß auf der Stirn, aber es ist auch nach ihrer Aussage machbar.

Letztdenlich denke ich, es steht und fällt mit dem Kollegium, ob sie hilfsbereit und verständnisvoll sind oder ablehnend. Ich bin jetzt auch ganz gespannt, welche Mentoren ich bekommen, in BWL habe ich so meine Vermutung und würde mich riesig freuen, in E hängt noch ein kleines Damoklesschwert über mir.... Aber auch das wird sich finden. Ich sehe in der OBAS einfach eine ganz große Chance, in zwei Jahren als KOMPLETT ausgebildete Lehrerin dabei zu sein. Ich hatte vor 13 Jahren schon einmal mit dem Gedanken des Seiteneinstiegs gespielt, hätte da aber nochmal vier Jahre nachstudieren müssen - und hab's gelassen. DAS ist jetzt meine Chance, wobei ich denke, dass tatsächlich diese Geschichte nicht mehr lange so "offen" sein wird. Spätestens, wenn der primäre Bedarf in den absoluten Mangelfächern gedeckt ist, werden die Türen wohl wieder langsam geschlossen (s.auch "sinkende Schülerzahlen aufgrund demografischer Entwicklung").

Also kneife ich jetzt zwei Jahre die Pobacken zusammen. Irgendwie wirds schon gehen. Muss ja nicht alles mit "1" sein, denn ,hey, Freunde, wir haben schon einen festen Anstellungsvertrag in der Tasche im Gegensatz zu den armen Refs , die teilweise dann nicht übernommen werden.

In dem Sinne: freuen wir uns doch einfach über die Chance, anstatt uns vor den Problemen zu fürchten.

Liebe Grüße
anglophil

Beitrag von „thunderdan“ vom 4. Juli 2010 14:29

Zitat

Original von anglophil

...In dem Sinne: freuen wir uns doch einfach über die Chance, anstatt uns vor den Problemen zu fürchten....

Amen! 😊

Vielen Dank für den positiven Beitrag (und das von einem Zweckpessimisten). Ich bin eher Optimist und habe mich eine zeitlang wirklich von den negativen Beiträgen runterziehen lassen.

Diese Phase ist inzwischen vorbei und ich freue mich wirklich über die Chance!

Beitrag von „lolalupe“ vom 7. Juli 2010 15:16

Hallo ihr Lieben!

Ich bin froh, auch ein paar optimistische Aussagen zum OBAS gefunden zu haben. Ich starte ab August auch durch (Gymnasium Sek I und II). Habe in den 90ern mein Erstes Staatsexamen gemacht, dann jahrelang an der Uni und in der Wirtschaft gearbeitet und freue mich eigentlich auf die Chance, die mir dieses Arbeitsverhältnis bietet. Auch wenn ich etwas Bauchkribbeln habe vor den ersten Stunden - und noch nicht besonders viel schlauer bin bezüglich der Stundenverteilung und des Volumens. Ich habe Teilzeit angemeldet (drei Kinder) - die Schule will 13 Stunden Unterricht von mir, da ist aber noch kein Ausbildungsunterricht, Hospitation u.ä. inbegriffen, und dazu kommen noch die Fachseminare ... Ich freu mich auf den Erfahrungsaustausch und hoffe, ich habe überhaupt noch Zeit dazu 😊 ...

Beitrag von „thunderdan“ vom 23. August 2010 23:44

So, heute war dann der erste Tag der Einführung am Studienseminar Duisburg.

Hat Spaß gemacht und war echt interessant zu sehen, wieviele unterschiedliche Menschen da so rumlaufen.

Die Veranstaltung war auch spannender als gedacht und ich bin mal gespannt wie das die nächsten 3 Tage weitergeht.

Meine Fachseminare liegen zum Glück beide am gleichen Tag wie das Hauptseminar, so dass ich jetzt Mittwochs immer von 8:30-16 Seminartag habe, aber an den anderen Tage ruhe!

Wie ist es euch anderen denn so ergangen?

Beitrag von „lolalupe“ vom 25. August 2010 09:03

Hallo!

Ich besuche auch seit Montag diverse Einführungsseminare und bin eigentlich sehr zufrieden, vor allem mit der Zusammensetzung der Gruppe im Hauptseminar - alles gestandene, pragmatische Menschen mit Berufserfahrung, viele davon auch mit (kleinen) Kindern, so dass ich mit meinen Problemen nicht mehr so allein bin (meine neue Selbsthilfegruppe :D) - und durchaus nützliche und wertvolle Tipps fürs Unterrichten, Rechtsfragen, Medieneinsatz etc ...

Klar, nächste Woche kommt sicher der Praxis-Schock, aber ich habe mir jetzt vorgenommen, die nächsten zwei Jahre nur noch einen Tag nach dem anderen zu leben (ähnlich wie Beppo der Straßenkehrer in "Momo") und mir nicht allzu viel Sorgen um das zu machen, was noch kommt

...

Würde mich auch freuen, von allen anderen zu hören!

liebe Grüße

lolalupe